

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 88 (1970)
Heft: 50

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verdienste beider Zurücktretenden. Applaus. Der Vorstand unterbreitet Wahlvorschläge für zwei neue Vorstandsmitglieder, sieben neue Delegierte, sowie für die Wiederwahl von vier Vorstandsmitgliedern, eines Rechnungsrevisors, eines Ersatzmitgliedes der Standeskommission, sowie von 25 Delegierten. Aus der Versammlung werden keine Vorschläge gemacht. Ausgeteilte Stimmzettel: 96. Es werden mit 81—96 Stimmen gewählt:

a) *Neuwahlen:*
als Vorstandsmitglieder:

Robert Schoch, Arch. Hans Rudolf Wachter, Bau-Ing.

als Delegierte:

Emil Rütti, Arch. Vera Kowner, El.-Ing.
Prof. Paul Haller, Bau-Ing. Hans Osann, Masch.-Ing.
Karl Thalmann, El.-Ing. Hans Grob, Forst-Ing.
Carlo Oldani, Forst-Ing.

b) *Wiederwahlen:*
Vorstand:

Heinrich Hofacker, Bau-Ing. Hans Pfister, Arch.
Ernst Meier, Masch.-Ing. Hans Spitznagel, Arch.

Rechnungsrevisoren:

Ulrich Binder, Masch.-Ing.

Ersatzmitglied Standeskommission:

Walter Schmid, Bau-Ing.

Delegierte:

Architekten:

Prof. Walter Custer, Hans Michel
Bruno Gerosa Fritz Ostertag
Rolf Hässig Louis Perriard
Walter Hertig Paul Schatt
Erik Lanter Jakob Zweifel

Bau-Ingenieure:

Dialma Bänziger Hans Nydegger
Gian Caprez Gotlieb Spahn
Bernhard Gilg Simon Stump
Paul Keller Gustav Wüstemann
Carl Kränzlin Georges Zenobi

Elektro-Ingenieure:

Ch. L. Gauchat Maurice Borel
Heinrich Lutz

Maschinen-Ingenieure:

Kulturingenieure: Conrad Hausammann
Rudolf Landolt

Traktandum 3: Jahresrechnung 1969/70, Voranschlag 1970/71

Der Quästor P. Lüthi gibt Erläuterungen zur schriftlich vorliegenden Vereinsrechnung. Gegenüber dem Budget treten bei leicht erhöhten Einnahmen rund Fr. 5000.— vermehrte Ausgaben auf, was gesamthaft zu einem Ausgabenüberschuss von Fr. 3769.35 führt. Gründe für diesen Ausgabenüberschuss sind erhöhte Spesen und die Vorträge, vor allem aber die nachträglich beschlossene Durchführung einer Mai-Bowle. Zu erwähnen ist ausserdem ein Betrag von Fr. 1600.— als Überschussanteil im ausserordentlichen Verkehr. Dieser Betrag wird als Rückstellung für die Einweihung des SIA-Hauses vorgemerkt.

Der Rechnungsrevisor U. Binder verliest den Revisorenbereich und beantragt Genehmigung der Rechnung. Die Versammlung folgt diesem Antrag ohne Gegenstimme und erteilt dem Quästor Entlastung.

Des weiteren beschliesst die Versammlung einstimmig, auch in den folgenden Jahren (mit Ausnahme des GV-Jahres 1971) die Mai-Bowle sowie den Schlussabend in festlicher Form wieder durchzuführen.

Dr. Braun dankt dem Vorrstand für die gelungene Organisation der Mai-Bowle 1970. Wüger beantragt, dass auch die Freimitglieder den Sonderbeitrag bezahlen. Um den Voranschlag ausgeglichen zu halten, beantragt der Vorstand der Versammlung, den Mitgliederbeitrag um Fr. 5.— auf total Fr. 20.— zu erhöhen.

Die Versammlung stimmt den Anträgen des Vorstandes und von Wüger ohne Gegenstimme zu. Der Voranschlag wird ebenfalls oppositionslos genehmigt.

Traktandum 4: Jahresbericht des Präsidenten

Dieser ist als Sonderdruck der SBZ, Heft 41, 8. 10. 70, allen Mitgliedern zugestellt worden und wird diskussionslos genehmigt. Die Mutationen liegen in der Zwischenzeit vor und werden in schriftlicher Form an die Versammlung ausgeteilt. Einem Zuwachs von 113 Mitgliedern stehen insgesamt 48 Abgänge gegenüber, wovon 31 Todesfälle, so dass der Mitgliederbestand am 30. 9. 70 total 1718 beträgt. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Traktandum 5: Vortrag von Prof. Dr. J. Geiss

Anhand zahlreicher und hervorragender Dias zieht der Referent das wissenschaftliche Fazit aus den bisher durchgeföhrten Mondlandungen, wobei vor allem das an der Universität Bern entwickelte Sonnenwindsegel als erfreulicher Schweizer Beitrag zur Sprache kam.

Traktandum 6: Die Diskussion wird nicht benützt, so dass der Präsident um 22.30 h die Hauptversammlung schliessen kann.

Der Protokollführer: H. Hofacker

Ankündigungen

Kunstmuseum Basel

Das Kunstmuseum Basel (Kupferstichkabinett, St. Alban-Grabenn 16) zeigt noch bis 24. Januar 1971 die Sammlung der Emanuel-Hoffmann-Stiftung. Öffnungszeiten täglich von 9 bis 12 und 14 bis 18 h; sonntags und montags geschlossen.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Bis Ende Februar 1971 gelten folgende Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 12 bis 17 h, Sonntag 10 bis 18 h, Montag geschlossen (ebenso am 24., 25. und 31. Dez. und 1. Jan. 1971). Planetariumsvorführungen Dienstag bis Samstag um 15.00 h, Sonntag 11.00 und 15.00 h. Bis am 6. Jan. 1971 wird ein Sonderprogramm «Der Stern von Bethlehem» gezeigt, eine astronomische Deutung der Erscheinung zur Zeit der Geburt Christi, und zwar Dienstag bis Samstag um 15.00 h, Freitag ausserdem um 20.15 h und Sonntag 11.00 und 15.00 h.

Mart Stam – Dokumentation seiner Arbeit 1920 bis 1965

Nur noch bis zum 19. Dezember sind in der Halle Südhof, Hauptgebäude ETH Zürich, die Werke des Architekten Mart Stam (geboren 1899) zu sehen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 22 h, Samstag 8 bis 12 h.

Es ist ein Glückfall, dass die Organisationsstelle für Ausstellungen der Architekturabteilung ETHZ (Leitung: Prof. Heinz Ronner) diese Ausstellung auf ihrem Weg von England nach Amerika in Zürich kurze Zeit zeigen kann.

Der Holländer Mart Stam gehört zur Nachfolgegeneration des Kreises um J. J. P. Oud – seinerseits ein Schüler Berlages –, der aus der Stijl-Bewegung herauswuchs und die neue funktionalistische Architektur nach dem Ersten Weltkrieg mitgestaltet hat. In den Jahren 1920 bis 1930 entwickelte Stam seinen streng «unpersönlich» gehaltenen, technischen Stil in vielen Entwürfen, städteplanerischen Projekten und Bauwerken aller Art in Holland, Deutschland und in der Schweiz bei Prof. Karl Moser (Zürich) und Architekt A. Itten (Thun). Während dieses kürzeren Aufenthaltes gab er mit seinen Schweizer Freunden Hans Schmidt (Basel, später Moskau), und Emil Roth (Zürich) im Jahre 1924 die moderne Architekturzeitschrift «ABC» heraus, worin auch sein bekannter Entwurf (hors concours) für den Bahnhof Cornavin in Genf publiziert wurde. Ein Nachdruck ist heute für 15 Fr. beim Ausstellungssekretariat Abt. I in begrenzter Auflage erhältlich, wo auch der illustrierte Ausstellungskatalog zum gleichen Preis aufliegt.

Mart Stam gehörte auch zu den wenigen Architekten, welche sich an der Weissenhofsiedlung in Stuttgart (1927) als Promotoren des funktionellen (sachlichen) Bauens beteiligen

konnten. Mit Werner Moser bearbeitete Stam die Alterssiedlung der Stiftung Emma Budge in Frankfurt am Main, wo er auch mit Ernst May zusammenwirkte (Überbauung Hellerhof). Mit May wandte er sich 1930 für vielversprechende Aufgaben nach Russland. Von dort kehrte Mart Stam 1934 enttäuscht in seine Heimat zurück.

Die Auffassungen hatten sich inzwischen in der westlichen Welt gewandelt. An die «neue Sachlichkeit» war eine Absage erteilt worden. Deren Verfechter sahen sich in ihrem idealistischen, von sozialer Verantwortlichkeit mitgeprägten Schwung und Selbstvertrauen desavouiert und vielfach angegriffen. Seitdem ist Mart Stam, zuvor einer der markantesten Architekten Hollands, nicht mehr stark hervorgetreten.

Das berufliche Wirken fand in zahlreichen Schriften Stams seinen Niederschlag. In Frankfurt a. M. und in Moskau lehrte er Architektur und Städtebau. Ihm wird, neben einigen technischen Erfindungen, auch die Entwicklung des Stahlrohrmöbels zugeschrieben. Die derzeitige Ausstellung in Zürich umfasst die Hauptwerke von Mart Stam, darunter auch Arbeiten aus seiner Schweizerzeit und ein ausgezeichnetes Porträt von der Hand seines Freundes, des verstorbenen Prof. Werner Moser.

Erschwerte Kapitalbeschaffung – wie reagieren? Tagung in St. Gallen

Am 26. und 27. Januar 1971 veranstaltet das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Zusammenarbeit mit der Vereinigung schweizerischer Betriebsberater für Handel und Gewerbe eine Arbeitstagung zum Thema «Erschwerte Kapitalbeschaffung – wie reagieren?»

Der immer ausgeprägtere Arbeitskräftemangel zwingt auch die Klein- und Mittelunternehmungen, die menschliche Arbeitskraft zunehmend durch technische Einrichtungen zu ersetzen. Zur Finanzierung neuer Investitionen bleiben die Klein- und Mittelunternehmungen in hohem Masse auf den Bankenkredit angewiesen. Deshalb haben sie die Entwicklung auf dem schweizerischen Kapitalmarkt mit grösster Aufmerksamkeit zu verfolgen. Der Einfluss der ausländischen Kapitalmärkte und der staatlichen Währungspolitik wie auch der Zug zur Bankenkonzentration stellt insbesondere die Klein- und Mittelunternehmungen vor die Frage, ob für sie eine genügende Kapitalversorgung sichergestellt sei und bleibe.

Das Programm der Tagung erscheint Ende Dezember und kann beim Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen, bezogen werden.

2nd International Fluid Power Symposium, Guildford, Surrey 1971

Final details of the Second International Fluid Power Symposium, to be held at the University of Surrey, Guildford, Surrey, England, from 4th to 7th January, 1971, have been announced by the organisers, The British Hydromechanics Research Association (B.H.R.A.).

Some 40 papers from authors in 7 countries will be presented in 10—12 technical sessions. These deal with control systems/servo systems, fluids, transmission systems, valves, pumps and motors, filtration/contamination, testing and instrumentation, and general aspects. The Symposium will provide a platform from which international authorities on the subject will present the results of the most advanced and recent work in this field.

The inclusive charge for delegates attending the three-day Symposium is £ 36.10.0 which will include registration fees, preprints of papers and full accommodation. The attendance is expected to be 200—300.

B.H.R.A. proposes, if sufficient interest by delegates is shown, to charter an aircraft to fly delegates on a half-day visit to the New Fluid Power Bramah Laboratory at the National Engineering Laboratory at East Kilbride, Scotland.

Intending delegates are advised to write immediately for registration forms and further details to H. Stephens, 2 IFPS, British Hydromechanics Research Association, Cranfield, Bedford, England.

Grenzen und Möglichkeiten der Vorbeugung vor Unwetterkatastrophen im alpinen Raum

Diese «Interpraevent» genannte Grossveranstaltung in Villach (Kärnten) wird unter dem Vorsitz unseres GEP-Kollegen Baurat h.c. Georg Beurle, dipl. Ing., Präsident des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbands, Wien, vom 20. bis 25. Sept. 1971 durchgeführt. Es werden sechs Themenkreise behandelt; die Referenten stammen vor allem aus Österreich, aber auch aus der Schweiz, aus Deutschland, Italien und Jugoslawien. Das Sekretariat für wissenschaftliche Fragen wird geleitet von Prof. Dr. H. Grubinger, ETH Zürich. Die Manuskripte der Einzelberichte sind bis am 31. Jan. 1971 an das Tagungskomitee, A-9021 Klagenfurt, Postfach 85, zu senden. Endgültige Anmeldung als Teilnehmer wird im Mai erwartet (nach Erscheinen des detaillierten Programms), Voranmeldung an obige Adresse ist erwünscht.

Datafair 1971, Konferenz über Computerwesen, Nottingham

Die Datafair 71 – die umfassendste Konferenz über Computerwesen im kommenden Jahr in Grossbritannien – findet vom 29. März bis 2. April in der Universität Nottingham in Westengland statt. Sie wird durch eine Ausstellung ergänzt, auf der die Computerindustrie ihre Produkte und Dienstleistungen zeigt.

Im Rahmen der von der britischen Computer-Gesellschaft organisierten Konferenz sind ein Symposium über die Datenverarbeitung in Geschäftswesen, Wissenschaft und Industrie sowie Produktausstellungen und praktische Vorführungen der Computerindustrie vorgesehen.

Veranstalter: The British Computer Society, Conference Dept., 29, Portland Place, London W. 1.

Vortragskalender

Dienstag, 15. Dez. Akustisches Kolloquium an der ETH. 17.15 h im Hörsaal H 27 des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich. Dr. tech. Per V. Brüel, Brüel & Kjaer, Naerum, Dänemark: «Vibrations-Überwachung bei stationären und mobilen mechanischen Ausrüstungen».

Dienstag, 15. Dez. ETH-Kolloquium für Forschungsprobleme der Energietechnik. 17.15 h im Hörsaal III des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich. H. Lienhard, Ing., Bernische Kraftwerke AG, Bern: «Probleme des Verbundbetriebes in der Elektrizitätsversorgung».

Dienstag, 15. Dez. Zürcher Kunstgesellschaft und Rietberg-Gesellschaft. 20.15 h im Kunsthaussaal. Film «Herrscher des Urwaldes» (im Rahmen der Ausstellung «Die Kunst von Schwarzafrika»).

Mittwoch, 16. Dez. ETH-Kolloquium für Materialwissenschaften. 16.15 h im Hörsaal D 28 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich. Dr. B. Mühlethaler, chem. Laboratorium des Landesmuseums, Zürich: «Konservierungsprobleme bei korrodierten Altertümern aus Metall».

Mittwoch, 16. Dez. Sozialistische Hochschulgruppe Zürich. 20.00 h im Zimmer 104 der Universität Zürich. Diskussion zwischen G. Sidler, Stadtplaner, Zürich, und K. Pfromm, Zürich.

Mittwoch, 16. Dez. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Hörsaal VI des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich. Dr. Wolf Tietze, Wolfsburg: «Landschaften Skandinaviens».

Donnerstag, 17. Dez. ETH-Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. 16.15 h im Hörsaal D 72 des Hauptgebäudes der ETH Zürich, Leonhardstrasse 33. Dr. Jenno Witsen, Direktor beim Rijksplanologischen Dienst, Den Haag: «Erfahrungen aus der Verwirklichung von landesplanerischen Leitbildern».

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein · GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich · A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne · BSA Bund Schweizer Architekten · ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 051 / 36 55 36

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich